

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf-Nordost

Sitzungstermin: Dienstag, 23.06.2009
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: Saal Werkstatt für behinderte Menschen Gehlsdorf, Fährstraße 25,
18147 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Michael Hollmann CDU

reguläre Mitglieder

Manuela Bruhn Bündnis 90

Dietrich Peters CDU

Reinhart Kühner Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09

Erika Reißmann SPD

Verwaltung

Herr Westphal Ortsamtsleiter OA 8

Frau Sydow

Frau Dempwolf Bauamt

Herr Vettin Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Frau Dr. Schlößer Amtstierärztin

Gäste

Herr Arndt Kontaktbeamter 3. Polizeirevier

Frau Goeda Kultusausschuss

Herr Massenthe Bauausschuss

Herr Löwenhagen Bauausschuss

Herr Jens Geschäftsführer Jens GmbH&Co. KG

Herr Lemke Architekt

Herr Schmidt Jens u. Gross GmbH& Co.

Frau Staub Presse OZ

Frau Schuldt Presse NNN

Herr Czarkowski Presse Hanseanzeiger

10 Einwohner

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Toni Spiller	CDU	entschuldigt
Karl-Heinz Jäger	DIE LINKE.	krank
Karsten Schwadtke	FDP	entschuldigt
Harald Morgenstern	SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.05.2009
- 5 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 6 Aktuelles
 - 6.1 Bauvoranfrage: planungsrechtliche Zulässigkeit eines NETTO-Marktes mit Bäcker im EG und barrierefreies Wohnen im OG, Rostock, Pressentinstraße
Az. 00859-09
 - 6.2 Nicht artgerechte Rinderhaltung im Bereich der Grün- und Brachlandflächen entlang des Hechtgrabens
 - 6.3 Bauantrag: Antrag auf 2. Teilgenehmigung gem. §§ 4 und 8 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Werkhalle 3 für die Großsektionsfertigung innerhalb des Großrohrwerkes Rostock, Am Eisenwerk 1
Az. 01392-09
- 7 Beschlussvorlagen
 - 7.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (BImSchG) "Antrag auf 2. Teilgenehmigung gem. §§ 4 und 8 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Werkhalle 3 für die Großsektionsfertigung innerhalb des Großrohrwerkes" Rostock, Am Eisenwerk 1, Az. 01392-09
Vorlage: 2009/BV/0301
- 8 Berichte der Ausschüsse
 - 8.1 Kultusausschuss
 - 8.2 Bauausschuss
- 9 Informationen des OBR-Vorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Hollmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Einwohner, Vertreter der Ämter und Gäste.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, 5 von 9 OBR-Mitgliedern sind anwesend.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung (Erweiterung um Punkt 6.3.) angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.05.2009

Herr Westphal: im Punkt 7.1. /Abstimmungsergebnis wurde nachträglich beim Abstimmungsergebnis im Kästchen "Angenommen" an Stelle von "0" ein "X" gesetzt, die OBR-Mitglieder werden gebeten, diesen Schreibfehler handschriftlich zu korrigieren; weitere kleinere Rechtschreibkorrekturen sind ebenfalls erfolgt.

Da keine weiteren Änderungshinweise vorliegen, wird das Protokoll in dieser geänderten Fassung genehmigt.

TOP 5 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

1. Herr Massenthe: Hinweis auf erforderlichen Rückschnitt der Birken im Bereich Neue Goorstorfer Straße; die Lichtzeichenanlage (LZA) ist im Standregister schlecht einsehbar, hier gab es bereits Unfälle; die Zeitintervalle der LZA-Schaltung sollten verändert werden

Festlegung: Weiterleitung des Hinweises an die betroffenen Ämter der Stadtverwaltung

2. Frau Dahmen, Einwohnerin: Hinweis auf erneute Geruchsbelästigung aus Richtung Seehafen - vermutlich wieder Fa. Power Oil – Hinweis wurde bereits an das STAUN weitergegeben, Beschwerde über unzureichende Arbeitsweise des STAUN in dieser Angelegenheit

Herr Massenthe hält es für sehr bedenklich, dass 1 Jahr nach Inbetriebnahme immer wieder Geruchsbelästigungen auftreten

Festlegung: Frau Reißmann kann die Mail von Frau Dahmen an das STAUN an das Ortsamt weiterleiten, das Ortsamt wendet sich in dieser Angelegenheit an das STAUN

TOP 6 Aktuelles

TOP 6.1 Bauvoranfrage: planungsrechtliche Zulässigkeit eines NETTO-Marktes mit Bäcker im EG und barrierefreies Wohnen im OG, Rostock, Pressentinstraße Az. 00859-09

Herr Lemke, Architekt: stellt das Vorhaben kurz vor und teilt mit, dass das Vorhaben mit dem Förderverein Gemeindepsychiatrie (GGP) abgestimmt wurde und dieser Träger, der auch das Nachbargrundstück nutzt und betreibt, den neuen Bereich als Erweiterung seiner Einrichtung nutzen wird.

Probleme gibt es hinsichtlich der Stellflächenanzahl, aufgrund einer Forderung des Bauamtes hinsichtlich der Festsetzung des Bereiches als Allgemeines Wohngebiet. Die Stellflächenanzahl wurde deshalb reduziert.

Herr Massenthe:

- Hinweis, der Liegenschaftsplan in den Antragsunterlagen ist falsch
- Der Bauausschuss ist der Auffassung, dass die Anzahl der Parkplätze zu gering ist, die Kennzahl für barrierefreies Wohnen beträgt nur 0,2, d.h. 1 Stellplatz für 5 WE
- Der Bauausschuss empfiehlt Zustimmung, wenn die Kennzahl der Stellflächen bedeutend erhöht wird

Frau Reißmann:

Die Erfahrungen mit der Wohnanlage auf dem Gelände des ehem. Lindenhofes haben gezeigt, dass es nachfolgend Probleme mit den Stellflächen gibt, wenn nur entsprechend des Schlüssels mit 0,2 gebaut wird

Herr Hollmann:

- In der Einrichtung werden nur ältere Behinderte betreut, die kaum eigene Fahrzeuge besitzen können (ähnlich wie im Michaelshof)
- Nachfrage nach dem Konzept für den jetzigen „Jens Markt“
- Verweist auf das Einzelhandelskonzept, wonach in Gehlsdorf noch Reserven/Defizite hinsichtlich der Einzelhandelsfläche zu verzeichnen sind

Bürgerhinweis: der neue Inhaber der Bäckerei in der Fährstraße gibt zu bedenken, dass er Probleme mit dem Erhalt seiner Bäckerei und somit dem Erhalt der 5 Arbeitsplätze, die er gerade übernommen hat, sieht.

Herr Jens:

- Der Bäcker könnte z. B. hier den Laden als Filiale seiner Bäckerei betreiben
- Auch eine andere Nutzung sei aber möglich
- Der Standort beider Geschäfte, Netto und Jens-Markt, sollte als Ganzes gesehen werden, Discounter und Frischemarkt können sich durchaus ergänzen; Kombinationsstandorte funktionieren heute besser als früher
- Insgesamt könnte der Netto-Markt auch zu einer Standortstärkung im Zentrum von Gehlsdorf beitragen

Frau Dempwolf, Bauamt:

Die Anzahl der Stellflächen in der Bauvoranfrage kollidiert mit dem Immissionsschutz und dem erforderlichen Grünausgleich, wenn der Bauherr den entsprechenden Immissionsschutz/Grünausgleich nachweist, kann die Stellflächenanzahl im Bauantrag durchaus erhöht werden.

Beschluss:

Zustimmung zur Bauvoranfrage zur planungsrechtlichen Zulässigkeit eines Netto-Marktes mit Bäcker im Erdgeschoss und barrierefreies Wohnen im Obergeschoss, Rostock, Pressentinstr. mit Stellungnahme

Stellungnahme:

Der Ortsbeirat begrüßt das Vorhaben ausdrücklich, stellt es doch eine Aufwertung des Gehlsdorfer Zentrums dar.

Als problematisch jedoch wird die geringe Anzahl von geplanten Stellplätzen angesehen, die zudem noch von ehemals 85 auf 70 gesenkt werden soll. erinnert sei nur an die Schwierigkeiten in der Wohnanlage „Lindenhof“ (Fährstraße), wo für altersgerechtes Wohnen entsprechend der Kennziffern weniger Stellflächen vorgesehen waren, in der Praxis aber dennoch viel mehr benötigt wurden. Ebenso ist zu befürchten, dass für das barrierefreie Wohnen in der Zukunft mehr Stellplatzbedarf entsteht, ist doch nicht festgeschrieben, dass dort lediglich schwer behinderte Senioren einziehen dürfen.

Aus diesen Gründen wendet sich der Ortsbeirat mit Nachdruck an das Bauamt, sich dieser Problematik anzunehmen und noch in der Planungsphase nach einem realistischen Parkraumkonzept zu suchen.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	-
Dafür	5
Dagegen	0
Enthaltungen	0

TOP 6.2 Nicht artgerechte Rinderhaltung im Bereich der Grün- und Brachlandflächen entlang des Hechtgrabens

Herr Westphal:

- Das Umweltamt wurde ebenfalls zu diesem TPO eingeladen - eine schriftliche Antwort liegt vor - seit April sind die Rinder nicht mehr auf der eingezäunten Deponiefläche
- Auch Vertreter der Universität, als teilweiser, betroffener Grundstückseigentümer wurden eingeladen – keine Rückäußerung an das Ortsamt

Frau Dr. Schlößer, Amtstierärztin informiert zum aktuellen Sachstand:

- Schon seit 2001 als das erste Mal die Tiere ausgebrochen sind, beschäftigen sich die Stadtverwaltung und die Polizei mit dieser Angelegenheit
- Tierhaltungsverbot wurde seitens des Amtes bereits vor 4 Jahren ausgesprochen
- Der Tierhalter legte Widerspruch gegen das Verbot ein, dieses wurde abgelehnt
- Daraufhin reichte der Tierhalter Klage ein – im Mai d. J. kam es zur Verhandlung, zu der der Tierhalter nicht erschienen ist, die Klage habe er aber zurückgezogen
- 4 Wochen hat er nun Zeit die Tiere selbst abzuschaffen und das Grundstück von den Tieren zu beräumen
- Geschieht dies nicht, muss die Stadt eine Firma beauftragen, wozu es aber der Einstellung von Haushaltsmitteln bedarf
- Einerseits ist der Bürger als Tierhalter nicht geeignet aber auch die Fläche ist ungeeignet
- Eine Gefährdung für die Verunreinigung von Wasser und Boden hat lt. Umweltamt nicht vorgelegen

Herr Vettin:

- Die Stadt ist nicht Eigentümer der Flächen, auf denen sich die Rinder z. Z. befinden und aus dem Grund besteht für das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt kein direkter Handlungsbedarf. Die HRO hat gegen Herrn P. bezüglich der Herausgabe Ihrer Grundstücke geklagt und im Vergleich erreicht, dass Herr P. die Grundstücke der HRO im Bereich des Hechtgrabens nicht mehr benutzen und betreten darf.

Frau Dempwolf:

- Für die baulichen Anlagen hat es keine Genehmigung gegeben
- Es wird dem Tierhalter jetzt mit einer Ordnungsverfügung aufgegeben, die baulichen Anlagen zu beräumen
- Bevor eine Ersatzvornahme als letztes Mittel durch die Stadt erfolgen kann, sind auch hier Fristen einzuhalten und ggf. Haushaltsmittel einzustellen, deshalb kann kein Zeitrahmen zum jetzigen Zeitpunkt vorhergesagt werden
- Im Flächennutzungsplan der HRO ist diese Fläche als Grünland ausgewiesen

Herr Arndt, Kontaktbeamter:

- Die Polizei war mehrfach zu Einsätzen aufgrund von Anzeigen bezüglich ausgebrochener Rinder gerufen worden
- Der letzte Einsatz war am vergangenen Sonntag (21.06.2009)
- Eine Gefährdung der Öffentlichkeit, wenn durch dann evtl. später leer stehende Baulichkeiten wird nicht als sehr wahrscheinlich eingestuft, da das Gelände sehr sumpfig und von Gräben durchzogen ist.

**TOP 6.3 Bauantrag: Antrag auf 2. Teilgenehmigung gem. §§ 4 und 8 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Werkhalle 3 für die Großsektionsfertigung innerhalb des Großrohrwerkes Rostock, Am Eisenwerk 1
Az. 01392-09**

Herr Massenthe: der Bauausschuss empfiehlt Zustimmung zum Antrag

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost stimmt dem Bauantrag:

Antrag auf 2. Teilgenehmigung gem. §§ 4 und 8 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Werkhalle 3 für die Großsektionsfertigung innerhalb des Großrohrwerkes Rostock, Am Eisenwerk 1, zu.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	-
Dafür	5
Dagegen	0
Enthaltungen	0

TOP 7 Beschlussvorlagen

**TOP 7.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (BImSchG) "Antrag auf 2. Teilgenehmigung gem. §§ 4 und 8 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Werkhalle 3 für die Großsektionsfertigung innerhalb des Großrohrwerkes" Rostock, Am Eisenwerk 1, Az. 01392-09
Vorlage: 2009/BV/0301**

Herr Massenthe: der Bauausschuss empfiehlt Zustimmung zum Antrag

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost empfiehlt dem Bau- und Planungsausschuss der Bürgerschaft Zustimmung für die Beschlussvorlage Nr. 2009/BV/0301:

„Der Oberbürgermeister erteilt das „Einvernehmen der Gemeinde“ für das BImSch-Verfahren zum Vorhaben „Antrag auf 2. Teilgenehmigung gem. §§ 4 und 8 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Werkhalle 3 für die Großsektionsfertigung innerhalb des Großrohrwerkes“, Rostock, Am Eisenwerk 1.“

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	-
Dafür	5
Dagegen	0
Enthaltungen	0

TOP 8 Berichte der Ausschüsse

TOP 8.1 Kultusausschuss

Frau Goeda informiert über die Beratung des Kultusausschusses:

- Die Vorbereitung für das Kirchenplatzfest (4.-6.9.2009)gehen weiter; es gibt ein anspruchsvolles Programm insbesondere sehr auf die Kinder ausgerichtet, vorbereitet werden Plakate und Flyer
- Zustimmung zur Bauvoranfrage für den Neubau eines Netto-Marktes
- Bei weiteren Vorhaben für Planungen für Behinderteneinrichtungen sollte für Gehlsdorf mit viel Augenmaß vorgegangen werden, da in Gehlsdorf schon proportional sehr viele Behinderte wohnen und arbeiten
- Einerseits ist das Vorgehen gegen den Rinderhalter notwendig, die Rinderhaltung auf den Wiesen gehört aber auch zu Gehlsdorf
- Problematik Erhalt Fähre – jetzige Entscheidung in der Bürgerschaft ist positiv aber nur für einen kurzen Zeitraum

TOP 8.2 Bauausschuss

Herr Massenthe informiert über die Beratung des Bauausschusses:

- Die Antwort des Bausenators zum Schreiben betr. Industrieansiedlungen auf der Westseite der Warnow liegt noch nicht vor
- Es liegt eine Studie zur Hafenumlandentwicklung vor (130 Seiten) vor, Bitte an alle OBR- und Ausschussmitglieder sich damit eingehend zu befassen

Ortsamt: es gibt ein Exemplar für den Ortsbeirat – selbstständig den Umlauf organisieren bzw. immer an Ortsamt zurück; geplant ist wieder eine „kleine“ Runde im Amt für Stadtplanung zur Auswertung und Übermittlung der Hinweise aus dem Ortsbeirat – bitte Terminvor-

schläge hierzu an das Ortsamt unter Beachtung der Urlaubsliste der OBR-Mitglieder

- Der Erschließungsvertrag für das Marinegelände liegt nicht vor – die Antwort des Bauamtes ist nicht zufrieden stellend

Herr Westphal: Für die notwendige Straßenreinigung im Marinegelände gibt es ein Schreiben des Umweltamtes; die Wiro wurde als Grundstückseigentümer der unbebauten Flächen angeschrieben, da die Straßenreinigung auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke lt. Straßenreinigungssatzung übertragen ist; Kehrmaschinenreinigung für die Straße zum Yachthafen

- Für das Marinegelände liegt eine Antwort des Amtes für Stadtgrün vor
Änderungsvorschlag: die Bank sollte mehr mittig zwischen Schwimmhalle und Backbordstraße

Festlegung: Schreiben an das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege durch den Ortsbeirat

Herr Hollmann: Verlesen des Entwurfes eines Schreiben an das Bauamt betr. Mängelanzeige/Gewährleistungsfristen (Gewährleistungsfrist endet im Juli 2009)

Frau Reißmann: Hinweis auf Prüfung, ob alle Straßen entsprechend B-Plan gebaut worden sind, ggf. sollte das Schreiben um diesen Passus erweitert werden

Beschluss:

Schreiben des Ortsbeirates

an: Bauamt

SG Städtebauliche Verträge und Anliegerbeiträge (60.23) und

an: Bauamt, Tief- und Hafengebäudeamt (66) und

an: Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (67)

B-Plan Nr. 15.W.123 Wohngebiet „Ehemaliger Marinestützpunkt Gehlsdorf“ Erschließungsvertrag - Mängelanzeige

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 11.06.2009 möchten wir hiermit das Schreiben des Ortsamtes 8 wie folgt präzisieren und auf Ihr Schreiben antworten:

Er handelt sich um zwei Problemkreise:

Zum Ersten sind die getroffenen Festlegungen des Bebauungsplanes bis heute nicht vollständig umgesetzt. Hierbei handelt es sich u. a. um die fehlende Herstellung

- des künstlichen Wasserlaufes aus der zukünftigen Zentralbebauung zum Flusslauf der Warnow – Nachfrage wie lässt sich Ihre Aussage „zunächst verzichtet“ genauer terminisieren?
- des Waldumbaus sowie Herstellung einer parkähnlichen Grünausgleichsfläche, Herstellung eines Verbindungsweges durch diesen verlaufend vom Kapitänring zum Wohngebiet Langenorter Hufe (siehe Foto 1)
- bzw. die Umsetzung der Ausführungsplanung zur Umgestaltung der Grünausgleichsfläche zwischen Backbordstraße, Uferweg und Langenort (Fällung von ca. 110 minderwertigen Altpappelbäumen zur Stärkung des höherwertigen Eichen- und Buchenbestandes und neu gepflanzten Unterholzes sowie anderer) siehe Foto 2

Die Maßnahmen waren durch den Erschließungsträger, WIRO Wohnen in Rostock mbH geschuldet. (vgl. hierzu den Erschließungsvertrag der Hansestadt Rostock mit der WIRO)

Die WIRO ihrerseits beauftragte unseres Wissens nach die Baltic Baucontor mbH (in Liquidation) als Managementgesellschaft mit der Vorbereitung und Durchführung der Maßnah-

men. Mit der Ausführungsplanung waren u. a. die Ingenieurbüros WASTRA Plan Planungsgesellschaft sowie Bauprojekt Nord GmbH (in Insolvenz) beauftragt.

Zum Zweiten schuldet der Hersteller der Anlagen im Rahmen vertraglicher Gewährleistungspflichten ein mangelfreies Werk.

Hier zeigen sich erhebliche Mängel, die zwingend vor Ablauf der Gewährleistungsfrist geltend gemacht und in Folge beseitigt werden müssen.

Beispielhaft handelt es sich um folgende Mängel:

- Sämtliche Fugenanschlüsse zwischen Asphaltdeckschicht und den Straßeneinfassungen (Borde) entsprechen nicht der ZTV (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt) Durch nicht regelkonforme Ausbildung der Anschlüsse zwischen Bordstein und Walzasphalt und bzw. nicht ordnungsgemäße Ausbildung der Bordsteinrückenstützen sowie der Fugen in der Asphaltdecke gem. Merkblatt für Schichtenverbund, Nähte... (MSNAR Pkt. 4.3.ff.) kommt es durchgängig zur Ausbildung von Bewuchs. In Folge der offenen Fugenbereiche sind Frost-/Tauwechselschäden sowie umfangreiche Deckenaufbrüche vorprogrammiert. Sämtliche Nahtbereiche müssen fachgerecht saniert werden. (siehe Fotos 3 + 4)
- Im Bereich des Kapitänsrings ist die notwendige, vor Abnahme einer Baumaßnahme zu erfolgende, Beseitigung überschüssigen Splitts bis heute nicht erfolgt. Durch Anflug kommt es zur großflächigen Ausbildung von Vegetation mit Folgeschäden in der Fahrbahndecke. Auch hier ist der Splitt zu beseitigen, die Fugen sind zu sanieren (siehe Fotos 5 + 6)
- Der Pflasterunterbau führt durch nicht fachgerechte Ausführung zur Durchwurzelung von Gehwegflächen (siehe Foto 7 + 8)
- Unzureichende Tragfähigkeit im Untergrund führt zu Abbrüchen im Bereich der Buswendeschleife Langenort (siehe Foto 9)
- Fachlich unzureichender Ausbau der Tragschichten führt zu Wurzelaufbrüchen im Rad-/Gehwegbereich des Uferweges (siehe Foto 10)
- Gepflanzte Großbäume (vorrangig in Verkehrsinseln) sind tot und zu ersetzen (siehe Foto 11)

Vorstehende Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollen eine Hilfe sein, noch vor Ablauf der Gewährleistungsfrist die zahlreichen offenkundigen Mängel zu erkennen und geltend zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	-
Dafür	5
Dagegen	0
Enthaltungen	0

TOP 9 Informationen des OBR-Vorsitzenden und des Ortsamtes

Herr Hollmann informiert über:

- Zwei Eingaben/Beschwerden von Anwohnern über das Verhalten von Bewohnern der Behinderteneinrichtung am Kirchenplatz und Am Wiesenhang
- Es wurde abgesprachen, dass man sich jederzeit an die Einrichtungen bzw. auch an das

Ortsamt wenden kann, sowie Möglichkeiten zur Veränderung abgesprochen; das Gespräch mit der Behindertenbeauftragten, Ortsamt, Ortsbeiratsvorsitzenden, der Familie und Vertretern der Einrichtung „Am Wiesenhang“ wird im Oktober fortgeführt

- Zur Weiterführung der Fährverbindung Gehlsdorf-Stadthafen für die Jahre 2010 bis 2014 gab es einen Beschluss der Bürgerschaft am 10.06.2009; der erforderliche Zuschussbedarf ist zusätzlich in den Haushalt einzustellen

Herr Westphal informiert über:

- Die Antwort des Amtes für Stadtgrün: für das Privatgrundstück in der Drostestraße liegt eine Baumfällgenehmigung vor
- Hinweise eines Bürgers betr. ungepflegte Grünanlagen in Gehlsdorf – Weiterleitung an das Amt für Stadtgrün
- Die vorliegende Antwort des Michaelshofes betr. Parktaschen in der Fährstr. – Befürwortung des Rückbaus; Schreiben der RSAG steht noch aus – telefonische Antwort; das Tief- und Hafengebäudeamt hat sich noch nicht geäußert bezüglich des baulichen Zustandes der Parktaschen
- Hinweis bezüglich des Wassers auf der Straße am Südtor wurde an das Tief- und Hafengebäudeamt weitergegeben – für beide Stellen (gegenüber Telekom-Gebäude und neben der Grabenverrohrungsstelle) liegt noch keine Antwort vor
- Presseartikel – Bauvorhaben Michaelshof und Fähre Gehlsdorf
- Anfrage des Tief- und Hafengebäudeamtes betr. „Baulichkeit“ neben Real – Ortsamt hat mit Hilfe eines Hinrichsdorfer Bürgers ermittelt, dass es sich hier um die alte LPG-Tankstelle handelt
- Noch kein Antwortschreiben des Amtes für Management und Controlling betr. Aufwandentschädigung 2008
- Erläuterung der Mandatsverteilung für die nächste Legislaturperiode der Ortsbeiräte

TOP 10 Verschiedenes

Frau Bruhn:

- Der Zustand und das Umfeld der ehem. Kindereinrichtungen einschl. Anliegerpflichten ist bedenklich

Festlegung: Das Ortsamt wendet ist an den Eigenbetrieb Kommunale .Objektbewirtschaftung und - entwicklung der HRO (KOE)

Herr Massenthe:

- Nachfrage betr. Änderungsantrage des Ortsbeirates für Beschlussvorlage Uferkonzept

Herr Westphal: 3 Anträge hat die Bürgerschaft beschlossen; 1 Antrag wurde abgelehnt (aber Befürwortung durch den Stadtentwicklungsausschuss)